



An den Grossen Rat

14.5215.02

PD/P145215

Basel, 28. Mai 2014

Regierungsratsbeschluss vom 27. Mai 2014

Interpellation Nr. 43 von Eric Weber betreffend „ist Thomas Kessler noch Basler Drogenbeauftragter?“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 14. Mai 2014)

„In den letzten Wochen kamen zahlreiche Zeitungsartikel zum Thema wie "Basel holt Drogen-Kongress", "Basels Drogenpolitik dient als Modell für die gesamte Welt" oder "Experten legen Kiffer-Konzept vor".

In allen Berichten wird immer wieder Thomas Kessler genannt, als Drogenbeauftragter und Experte. Aber nach unserem Wissen hat Thomas Kessler heute eine Vollzeit-Anstellung als Stadtplaner (Leiter Kantons- und Stadtentwicklung). Das hat doch nichts mit Drogen zu tun.

Und hier eine Verbindung zu schaffen zwischen den Aufgaben eines Stadtplaners und eines Drogenspezialisten ist doch negativ ...

In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Von wann bis wann war (oder ist) Thomas Kessler Basler Drogenbeauftragter?
2. Wer ist heute der Drogenbeauftragte in unserem Kanton? Die Medien und die Bevölkerung spricht immer nur von Kessler.
3. Wenn Thomas Kessler als Stadtplaner arbeitet, leidet dann seine Tätigkeit nicht darunter, wenn er sich weiterhin mit seinem Lieblingsthema, den Drogen beschäftigt?
4. Ist die Aufgabenverteilung von Kesslers Arbeit mit der Regierung abgesprochen? Dies ist doch eine schon überraschende Arbeitsweise, die sich andere Staatsangestellte nicht erlauben dürften.
5. Wäre es in einem solchen Verfahren nicht sinnvoll und ehrlicher, Kessler würde als Drogenbeauftragter wieder in sein altes Amt zurückkehren? Oder wird sein früheres Amt als Drogenbeauftragter nur mit viel weniger Geld entlohnt?
6. Warum hört man in den Medien nie was über die Verantwortlichen der Basler Drogenpolitik? Immer wieder ist nur von Kessler die Rede? Was hat das zu bedeuten? Sind Kesslers Nachfolger nicht fähig? Oder dürfen sich diese nicht in den Medien eigenständig äussern? Was wird hier für ein Spiel gespielt? Viele Wähler sprechen mich an und verstehen es nicht. Daher auch diese Interpellation.
7. Was konkret arbeitet Thomas Kessler heute beim Kanton Basel? Was sind seine Aufgaben? Wieviele Mitarbeiter sind ihm unterstellt und was tun diese wirklich?
8. In Basel findet der Welt-Drogenkongress statt. Kessler wird daran teilnehmen. Muss er dafür Urlaub nehmen? Wenn nein, warum nicht?
9. In welcher Funktion nimmt Kessler am Drogenkongress teil? Als Basler Drogenbeauftragter a.D. ? Warum wird sein Nachfolger bewusst immer in den Hintergrund abgeschoben und abgedrängt?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Frage 1: Von wann bis wann war (oder ist) Thomas Kessler Basler Drogenbeauftragter?

Thomas Kessler war 1991-1998 Drogendelegierter und 1996 - 1998 als Leiter der Abteilung Koordination Drogenfragen im Justizdepartement tätig. Von 1996 - 2013 war er zudem Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Drogenfragen. Er berät das Gremium noch bis Ende Juni 2014 im Status des Experten.

Frage 2: Wer ist heute der Drogenbeauftragte in unserem Kanton? Die Medien und die Bevölkerung spricht immer nur von Kessler.

Eine/n eigentliche/n Drogenbeauftragte/r existiert im Kanton Basel-Stadt nicht. Sämtliche Themen, welche die Sucht betreffen, werden durch die Abteilung Sucht im Gesundheitsdepartement bearbeitet. Leiterin der Abteilung Sucht im Gesundheitsdepartement ist seit 2006 Frau Eveline Bohnenblust, seit 2012 ist sie zudem Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Drogenfragen.

Frage 3: Wenn Thomas Kessler als Stadtplaner arbeitet, leidet dann seine Tätigkeit nicht darunter, wenn er sich weiterhin mit seinem Lieblingsthema, den Drogen beschäftigt?

Die Leitung der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung ist jederzeit gewährleistet. Das Engagement von Kadermitgliedern in nationalen Gremien ist eine wichtige Zusatzleistung für die Interessenvertretung, den Wissenstransfer und die Kooperation auf Bundesebene.

Frage 4: Ist die Aufgabenverteilung von Kesslers Arbeit mit der Regierung abgesprochen? Dies ist doch eine schon überraschende Arbeitsweise, die sich andere Staatsangestellte nicht erlauben dürften.

Siehe Antwort zur Frage 3.

Frage 5: Wäre es in einem solchen Verfahren nicht sinnvoll und ehrlicher, Kessler würde als Drogenbeauftragter wieder in sein altes Amt zurückkehren? Oder wird sein früheres Amt als Drogenbeauftragter nur mit viel weniger Geld entlohnt?

Thomas Kessler stellt bei Anfragen von Behörden, wie andere Kadermitglieder der Verwaltung auch, in Absprache mit dem zuständigen Fachdepartement sein Expertenwissen zur Verfügung.

Frage 6: Warum hört man in den Medien nie was über die Verantwortlichen der Basler Drogenpolitik? Immer wieder ist nur von Kessler die Rede? Was hat das zu bedeuten? Sind Kesslers Nachfolger nicht fähig? Oder dürfen sich diese nicht in den Medien eigenständig äußern? Was wird hier für ein Spiel gespielt? Viele Wähler sprechen mich an und verstehen es nicht. Daher auch diese Interpellation.

Die Abteilung Sucht ist in der Öffentlichkeit präsent. Vom 6. bis 11. Mai 2014 fand z.B. eine Ausstellung zu 100 Jahre Suchtpolitik Basel-Stadt in den Universitären Psychiatrischen Kliniken statt, mit einer Vernissage am 5. Mai 2014.

Frage 7: Was konkret arbeitet Thomas Kessler heute beim Kanton Basel? Was sind seine Aufgaben? Wieviele Mitarbeiter sind ihm unterstellt und was tun diese wirklich?

Thomas Kessler leitet seit 2009 die Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement. Diese umfasst die fünf Fachstellen Grundlagen und Strategien, Stadtteilentwicklung, Stadtwohnen und seit Mitte 2012 Diversität und Integration sowie Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung. Die Abteilung umfasst 19 Vollzeitstellen. Das breite Arbeitsfeld ist auf der Website www.entwicklung.bs.ch einsehbar.

Frage 8: In Basel findet der Welt-Drogenkongress statt. Kessler wird daran teilnehmen. Muss er dafür Urlaub nehmen? Wenn nein, warum nicht?

Am europäischen Fachkongress „Harm Reduction Conference“ anfangs Mai 2014 hat er auf Einladung der Organisatoren am abendlichen Vernetzungsanlass teilgenommen.

Frage 9: In welcher Funktion nimmt Kessler am Drogenkongress teil? Als Basler Drogenbeauftragter a.D.? Warum wird sein Nachfolger bewusst immer in den Hintergrund abgeschoben und abgedrängt?

Siehe Antwort zur Frage 8.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin